

# Bewirtschaftungsgrundsätze der Kulturlandschaftsprogramme des Rheinisch-Bergischer Kreis & Oberbergischer Kreis 2024

(Stand: 12.01.2024)

Laufzeit: **5 Jahre: 1.01.2025 bis 31.12.2029; Stichtag** zur Einreichung **30.06.2024**

Vertragspartner: Landwirt:innen (Antragstellung über ELAN der LWK)

Allgemein: I. d. R werden nur Teilflächen von Betrieben unter Vertrag genommen. Dies richtet sich nach Lage und Beschaffenheit einzelner Flächen (Bachwiese, magerer Hang, besondere Pflanzen- und Tierarten, Lage in Naturschutzgebieten, Gebietskulisse u. ä.)  
Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben z.B. zur Tierhaltung

Benötigte Unterlagen: Flächenverzeichnis und Teilschlagskizzen der LWK von 2024  
(als pdf per E-Mail an die BioStationen)

## 1. Weidenutzung

- |             |   |
|-------------|---|
| Nutzung     | <ul style="list-style-type: none"> <li>Beweidungspflicht mit max. 2 GVE/ha (bzw. 2 GVE/Schlag<sup>1</sup>) in der Zeit vom <b>1.4. – 15.6./1.7./15.7.</b> danach weitere Mahd oder/und Weidenutzung möglich</li> </ul>  |
| Düngung     | <ul style="list-style-type: none"> <li>keine Zufütterung der Tiere, keine Winterbeweidung (1.12.- 31.3.), keine Pferdebeweidung</li> <li>keine Düngung mit chemisch-synthetischen Stickstoff-Düngern, keine Gülle und Jauche, kein Brandkalk, <b>Mistdüngung (max. 10 t/ha/Jahr Festmist) / kein Mist</b></li> <li>P-, K-Düngung und Kalkung nach Bodenuntersuchungen zulässig</li> </ul>   |
| Allgemeines | <ul style="list-style-type: none"> <li>Pflegemaßnahmen (z. B. Abschleppen, Nachmahd) sind in der Zeit vom <b>1.4. – 1.7./15.7.</b> (unter 200 m: 15.3. – 15.6.) nicht erlaubt</li> <li>keine chemisch-synthetischen Behandlungsmittel, kein Grünlandumbruch<sup>2</sup>, <b>ggf. keine Nachsaat<sup>2</sup></b></li> <li>keine Ab- bzw. Zwischenlagerung von z. B. Düngemitteln (Mist, Kalk o. ä.) oder org. Abfall (Schnittgut, altes Heu/Silage o. ä.)</li> </ul> |

Extensivierungsstufe	Höhenlage	Zeitraum f. eingeschränkte Beweidungsdichte	Beweidungspflicht mit	
			2 GVE/ha	2 GVE/Schlag <sup>1</sup>
mit Mistdüngung (max. 10 t/ha/Jahr Festmist)	unter 200 m	1.04. – 15.06.	675 € (5131)	550 € (5141)
	200 - 400 m	1.04. – 1.07.	410 € (5133)	370 € (5143)
	über 400 m	1.04. – 15.07.	410 € (5135)	370 € (5145)
ohne Mistdüngung, keine Nachsaat <sup>2</sup>	unter 200 m	1.04. – 15.06.	710 € (5132)	625 € (5142)
	200 - 400 m	1.04. – 1.07.	490 € (5134)	445 € (5144)
	über 400 m	1.04. – 15.07.	490 € (5136)	445 € (5146)

Zuschussbeträge in €/ha/Jahr, Bewirtschaftungspakete in ( )

## Umrechnungsschlüssel für Großvieheinheiten (GVE)

Rinder von mehr als 2 Jahre	1,00 GVE
Rinder von 6 Monaten bis 2 Jahren	0,60 GVE
Kälber und Jungvieh unter 6 Monaten	0,40 GVE
Pferde von mehr als 6 Monaten	1,00 GVE
Pferde unter 6 Monaten	0,50 GVE
Mutterschafe	0,15 GVE
Schafe (außer Mutterschafe) von mehr als 1 Jahr	0,10 GVE
Ziegen	0,15 GVE

<sup>1</sup> bei Kleinflächen unter 1 ha

<sup>2</sup> mit Ausnahme der durch die Biologischen Station geplanten Anreicherung mit gebietsheimischem Saatgut und der hierfür notwendigen Bodenbearbeitung in Teilbereichen

# Bewirtschaftungsgrundsätze der Kulturlandschaftsprogramme des Rheinisch-Bergischer Kreis & Oberbergischer Kreis 2024

(Stand: 12.01.2024)

## 2. Mahdnutzung

- Nutzung**
- i. d. R. zweimalige Mahd pro Jahr
  - die 1. Mahd (kein mulchen) muss jährlich nach dem **15.6./1.7./15.7.** erfolgen danach weitere Mahd oder/und Weidenutzung mit Nachpflege möglich
  - das Mähgut ist zu entfernen
- Düngung**
- keine Zufütterung der Tiere, keine Beweidung (1.12. – 15.6./1.7./15.7.), keine Pferdebeweidung
  - keine Düngung mit chemisch-synthetischen Stickstoff-Düngern, keine Gülle und Jauche, kein Brandkalk, **Mistdüngung (max. 10 t/ha/Jahr Festmist) / kein Mist**
  - P-, K-Düngung und Kalkung nach Bodenuntersuchungen zulässig
- Allgemeines**
- Pflegemaßnahmen (z. B. Abschleppen, Nachmahd) sind in der Zeit vom **1.4. - 15.6./1.7./15.7.** unter 200 m: 15.3. – 15.6./1.7) nicht erlaubt
  - keine chemisch-synthetischen Behandlungsmittel, Grünlandumbruch<sup>2</sup>, **keine Nachsaat<sup>2</sup>**
  - keine Ab- bzw. Zwischenlagerung von z. B. Düngemitteln (Mist, Kalk o. ä.) oder org. Abfall (Schnittgut, altes Heu/Silage o. ä.)

Extensivierungsstufe	Höhenlage	Nutzungstermin ab		
		15.06.	1.07.	15.07.
mit Mistdüngung (max. 10 t/ha/Jahr Festmist)	unter 200 m	610 € (5155)	670 € (5155+5169)	730 € (5155+ 2x 5169)
	200 – 400 m	410 € (5159)	440 € (5161)	500 € (5161+5169)
	über 400 m	390 € (5163)	410 € (5165)	440 € (5167)
ohne Mistdüngung, keine Nachsaat <sup>2</sup>	unter 200 m	700 € (5156)	760 € (5156+5169)	820 € (5156+ 2x 5169)
	200 – 400 m	480 € (5160)	520 € (5162)	580 € (5162+5169)
	über 400 m	450 € (5164)	480 € (5166)	520 € (5168)

Zuschussbeträge in €/ha/Jahr, Bewirtschaftungspakete in ( )

## 3. Sonderbiotope (Heiden, Moore, Nass- & Feuchtgrünland u.a.)

- Nutzung**
- a Beweidungsdichte max. 0,5 GVE/ha als Standweide
- oder b extensive Beweidung mit einer Wanderschafherde geeigneter Rassen. Zwischen zwei Beweidungsgängen muss eine 8-wöchige Ruhephase liegen. In den Monaten Juni bis Oktober ist die Fläche mindestens einmal abzuweiden. Kein Nachpferch.
- oder c i.d.R. Mahd ab dem 15.07., das Mähgut ist zu entfernen, kein mulchen
- keine Zufütterung der Tiere, eine Winterbeweidung (1.11. – 31.03.) in Mooren u.a. trittempfindlichen Biotoptypen, keine Pferdebeweidung
- Düngung**
- keine Düngung, keine Kalkung
- Allgemeines**
- Pflegemaßnahmen (z. B. Abschleppen, Nachmahd) sind in der Zeit vom **1.04. – 15.07.** (unter 200 m: 15.03. – 15.07.) nicht erlaubt, danach nur nach Absprache möglich
  - keine chemisch-synthetischen Behandlungsmittel, kein Grünlandumbruch<sup>2</sup>, keine Nachsaat<sup>2</sup>
  - keine Ab- bzw. Zwischenlagerung von z. B. Düngemitteln (Mist, Kalk o. ä.) oder org. Abfall (Schnittgut, altes Heu/Silage o. ä.)

➔ Zuschussbetrag: bei Beweidung (5200)

620 €/ha/Jahr

➔ Zuschussbetrag: bei Mahd (5210)

595 €/ha/Jahr

➔ Zuschussbetrag: Zusatzmaßnahme Handarbeit (5510)

1.290 €/ha/Jahr

➔ Zuschussbetrag: Zusatzmaßnahme Gehölzbesichtigung (5530)

900 €/ha/Jahr

<sup>2</sup> mit Ausnahme der durch die Biologischen Station geplanten Anreicherung mit gebietsheimischem Saatgut und der hierfür notwendigen Bodenbearbeitung in Teilbereichen

## Bewirtschaftungsgrundsätze der Kulturlandschaftsprogramme des Rheinisch-Bergischer Kreis & Oberbergischer Kreis 2024

(Stand: 12.01.2024)

### 4. Streuobstwiese (Auszug)

- Voraussetzungen
- Mindestgröße: 0,15 ha mit 10 Obstbäumen
  - Mindestbaumzahl: 35 Bäume/ha, z.B. 11 Obstbäume bei 0,30 ha maximal geförderte Baumzahl: 76 Bäume/ha
- Nutzung/Pflege
- Baumpflegemaßnahmen (Pflanz-, Aufbau-, Erhaltungs-, Verjüngungsschnitt; jährlich regelmäßige Kontrollen: Anbindung, Schutz, Schädlinge wie Mistel, Krankheiten)
  - Offenhalten der Baumscheiben durch entfernen des Gras- und Krautbewuchses in den ersten fünf Standjahren
  - Mahd ab 1.06. oder/und Beweidung, ganzjährig keine Pferde oder Ziegen
  - keine Winterbeweidung (1.12. – 31.3.)
- Allgemeines
- keine chemisch-synthetischen Pflanzenbehandlungsmittel
  - Anpflanzung bzw. Ergänzung von vorhandener Obstbaumbestände bzw. Neuanlage auf ehemaligen Standorten mit Sorten gem. Sortenliste als Hochstamm auf Sämlingsunterlage entsprechend des Pflanz- und Pflegeplans
  - Schutz vor Wild- oder Viehverbiss durch 3-Bock bzw. Stammschutz
- Zuschussbetrag: bis 20 €/Baum (5301) 700 bis 1.520 €/ha/Jahr
- Zuschussbetrag: **Verzicht auf chem.-synth. Düngemittel (5302)** **zusätzlich 260 €/ha/Jahr**

### Empfehlungen zur Anlage und Pflege von Obstwiesen

- Pflanzung
- Sorten gem. Sortenempfehlung\* und Pflanzplan als Hochstamm (Stammlänge 1,80 m) auf Sämlingsunterlage pflanzen
  - großes Pflanzloch (ca. 80 cm x 80 cm, 50 – 60 cm tief) ausheben, die Veredelungsstelle muss ca. 10 cm über dem Boden sein. Erneute Überprüfung der Pflanztiefe im Februar/März nach der Pflanzung, da sich der Boden über Winter setzt und der Baum sacken könnte
  - Dreibock (bis unter Kronenansatz) als Schutz vor Wild- und Viehverbiss sowie Verankerung des Baumes mit Kokosstrick o. ä.
  - starkes Angießen (10 – 20 Liter pro Baum) auch bei feuchter Witterung
- Baumpflege
- -Pflanzschnitt auf drei (maximal vier) Leittriebe und einen Mitteltrieb
  - -jährlicher Erziehungschnitt der Jungbäume (bis zum Stammumfang von ca. 30 cm)
  - -Erhaltungsschnitt alle 2 bis 4 Jahre älterer gesunder Bäume
  - -Verjüngungsschnitt alter Bäume (außer abgängiger) alle 3 bis 5 Jahre mit Nachpflege in den folgenden Jahren
  - mehrmalige jährliche Kontrollen der Bäume, der Anbindung und des Verbisssschutzes zur frühzeitigen Abwehr von Schädlingen, Krankheiten und anderen Schäden
  - alle Misteln in den Apfelbäumen sind wegzuschneiden, am besten auch in angrenzenden Laubbäumen, um die weitere Verbreitung zu unterbinden
  - Offenhalten der Baumscheiben durch entfernen des Gras- und Krautbewuchses in den ersten fünf Standjahren
  - gießen bei längerer Trockenheit mindestens in den ersten beiden Standjahren
- Nutzung
- 1 – 2malige Mahd ab 1.6. oder/und extensive Beweidung, keine Pferde und Ziegen
  - keine Winterbeweidung (1.12. – 31.03.)
- Allgemeines
- keine chemisch-synthetischen Pflanzenbehandlungsmittel
  - Nachpflanzung im Herbst als Ersatz abgängiger Bäume (Sorten gem. Sortenliste als Hochstamm auf Sämlingsunterlage) nach absterben
  - Schutz vor Wild- oder Viehverbiss z.B. durch 3-Bock bzw. Stammschutz
- Düngung
- Vermeiden von Astbrüchen durch starken Fruchtbehang durch Abstützen der Äste ab August
  - **optional keine Düngung mit chemisch-synthetischen Düngemitteln (Zusatzpaket 5302)**
  - auf gute Kali- und Kalk-Versorgung ist zu achten, Kali- und Phosphat-Düngung bzw. Kalkung ist nach Bodenuntersuchung zulässig

**Biologische Station Oberberg e.V.**

„Rotes Haus“ Schloss Homburg 2, 51588 Nümbrecht

Tel.: (02293) 9015-0; Fax: 9015-10

Oberberg@BS-BL.de

**Agnes Horwath**

Tel.: (02293) 9015-295

Horwath@BS-BL.de

**Kulturlandschaftsprogramm**

**OKULA & KuLaP**

Oberbergischer & Rheinisch-Bergischer Kreis

**Vertragsnaturschutz**

**Olaf Schriever**

Tel.: (02293) 9015-16

Schriever@BS-BL.de

**Biologische Station Rhein-Berg e.V.**

Kammerbroich 67, 51503 Rösrath

Tel.: (02205) 949894-0; Fax: 949894-99

Rhein-Berg@BS-BL.de

**Julia Blumenthal und Tatjana Greßler**

Tel.: (02205) 949894-12 und -15

Blumenthal@BS-BL.de und Gressler@BS-BL.de

## **Bewirtschaftungsgrundsätze der Kulturlandschaftsprogramme des Rheinisch-Bergischer Kreis & Oberbergischer Kreis 2024**

(Stand: 12.01.2024)

### **\*Sortenempfehlung für bergische Streuobstwiesen**

#### **Äpfel**

Alkmene  
Apfel aus Croncels  
**Baumannsrenette**  
Bäumchensapfel  
Bergischer Herrenapfel  
Bergische Schafsnase  
Biesterfelder Renette  
Boikenapfel  
**Coulons Renette**  
**Danziger Kantapfel**  
Doppelter Härtling  
Doppelter Neuhäuser  
**Eifler Rambour**  
**Fießers Erstling**  
**Gelber Edelapfel**  
Goldparmäne  
Goldrenette aus Blenheim  
Grahams Jubiläumsapfel  
Graue Herbstrenette  
Grünapfel  
**Jakob Fischer**  
Jakob Lebel  
**Kaiser Wilhelm (Peter Broich)**  
Keuleman  
Krügers Dickstiel  
Luxemburger Renette (Alte Lux.)  
Luxemburger Triumph (Doppelte Lux.)  
**Moseleisenapfel**  
**Neuhäuser**  
**Ontarioapfel**  
**Paafenapfel**  
Parkers Pepping (Winter-Rabaue)  
Prinzenapfel (Schlotterapfel)  
**Rheinische Schafsnase**  
Rheinischer Bohnapfel  
Rheinischer Krummstiel  
Rheinischer Winterrambur  
Rheinisches Seidenhemdchen  
Riesenboikenapfel  
Roter Bellefleur  
Roter u. Schöner aus Boskoop  
Roter Eiserapfel  
Rote Sternrenette  
**Schöner aus Burscheid**  
Schöner aus Nordhausen  
**Tulpenapfel**  
**Weißer Klarapfel**  
Welschisnier  
Wellers Eckenhagener  
Winterglockenapfel  
Winterzitronenapfel  
**Zuccalmaglios Renette**

#### **Birnen**

(Benrother) Winterblutbirne  
Blumbachs Butterbirne  
Doppelte Phillipsbirne (Doyenné de Mérode)  
Frühe aus Trevoux  
Gellerts Butterbirne  
Gräling  
Gute Graue  
Gute Luise  
Hütjans-Birne  
Kämersheider Mottenbirne  
Kaisermottenbirne  
Deutsche. Nationalbergamotte  
Köstliche aus Charneaux  
Martinsbirne  
Neue Poiteau  
Neukirchner Butterbirne  
Ölligsbirne  
Pastorenbirne  
Prinzessin Marianne  
Röttjesbirne  
Sommer-Blutbirne  
Triumph aus Vienne  
Wintermottenbirne  
Zitronenbirne

#### **Zwetschen, Mirabellen, Reneclauden**

Bühler Frühzwetsche  
Große Grüne Reneclauden  
Hauszwetsche  
Mirabelle von Nancy  
Wangenheims Frühzwetsche

#### **Süßkirschen**

Burlat  
Büttners Rote Knorpelkirsche  
Frühe Rote Meckenheimer (Herzkirsche)  
Große Schwarze Knorpelkirsche  
Hedelfinger Riesenkirsche  
Kordia  
Regina  
Schneiders Späte Knorpelkirsche  
Weiße Spanische

#### **Walnuss**

Walnuss-Sämling  
Veredelung

weitere lokale, regionale bzw. unbestimmte  
Obstsorten nach Rücksprache möglich